Gerichtshof. Dieser setzte sich zusammen aus Deputierten der Grafen von Schaumburg und Hoya, aus Vertretern der Ritterschaft und der Landsassen und aus Gesandten der Städte Hannover und Hameln,[88]) sowie aus 9 bei den früheren Verhören zugezogenen Personen;[89]) im Ganzen waren es 33 Richter. Den Frauen wurden auch hier ihre Urgichten vorgehalten und sie bekannten mit Ausnahme der Hartleb, welche ja auch schon früher einmal „umgefallen“ war (oben S. 39) und jetzt wieder alle ihre früheren Aussagen in Abrede stellte. Die Warnische, zu der man sich, da sie in Folge der ausgestandenen Martern zu Bette lag, in die Schreiberei hinbegeben mußte, konnte nicht laut sprechen und nur mit dem Finger die Größe des Behältnisses zeigen, in welchem sie von der Herzogin das Gift empfangen haben wollte. Aber die Knigge verhehlte vor den Herren nicht die ausgestandene Marter und Pein, unter deren Einfluß ihre Aussage erfolgt sei, damit man nicht denken solle, sie habe aus Leichtfertigkeit bekannt, und nach Verlesung ihrer Urgicht theilte sie mit, daß sie viermal auf der Leiter torquiert worden war. Die Vernehmung leitete der Amtmann Joachim Brandes und Herzog

---

88) Da die Verzeichnisse im Vaterl. Archiv, S. 288 und bei v. Weber, S. 56, nicht ganz genau sind, so folge hier ein solches nach den vorliegenden Acten: Vertreter des Grafen Otto zu Schaumburg waren der Landdrost Johann v. Langen und der Kanzler Mag. Gogreve; Vertreter des Grafen Erich von Hoya: der Landdrost Dietrich Beer und Jost v. Hasperg; von der Ritterschaft und den Landsassen: der Oberst Georg von Holle, Hilmar v. Quernheim, Dietrich und Michel von Mandelslo (Letzterer zu Selde), der Drost von Wittenburg Moriz Friese, Jörg (Curt's Sohn) und Curt (Sohn des verstorbenen Asche) von Mandelslo, Wulbrand v. Stöckem, Thonies v. Kerßenbruch, Johann v. Alten, Heinrich v. Zarenhausen (Drost in Escherode), Peter v. Wetberg, Curt v. Heimburg, Heinert v. Helversen und Thonies v. Alten. „Die Stadt Hannover schickte: Heinr. Hartwig und Melchior Sattler; Hameln: den Bürgermeister Hans Wide, den Syndikus Jonas Dunte und Jost Schrader. — 89) Es waren dies (vergl. oben S. 29 ff.): Koltemann, Germann, Scharnhorst, Dunker, Arneking, Hermann Dangmer, Wetstein, Hans Richerds und Johann Meineking.